

Konsultation 16/2019, QIN 2017-2019-0001

3.11.2019

Sehr geehrte Damen und Herren ,

vielen Dank für die Möglichkeit, den Entwurf des Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken zu kommentieren und ebenso Danke, dass die Bafin dieses Thema aufgenommen hat.

Aus unserer Sicht ist es positiv, dass die Bafin Nachhaltigkeitsrisiken ein Merkblatt widmet und dieses enthält einige sehr positive Aspekte:

- Die Betonung der Dringlichkeit des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf Risiken für die von der Bafin beaufsichtigten Unternehmen.
- Die Benennung problematischer Sektoren wie „Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit wesentlich auf fossilen Energieträgern beruht“.
- Die Benennung der Möglichkeit, dass diese und andere besonders mit Nachhaltigkeitsrisiken behaftete Sektoren, Geschäftsfelder oder Unternehmen eingeschränkt oder ausgeschlossen werden können.
- Die Illustration, dass viele Sektoren von Nachhaltigkeitsrisiken betroffen sind, wenn auch in unterschiedlichem Maße und mit verschiedener Dringlichkeit.
- Die Betrachtung der Transformation als Thema und der Risiken, die mit ihr verbunden sind.
- Der Hinweis, dass „ein verstärkter Einsatz von langfristigen Szenarioanalysen angezeigt“ ist.

Das Merkblatt greift aus unserer Sicht jedoch zu kurz in den Konsequenzen aus den dringlich aufgezeigten Risiken v.a. des Klimawandels: Statt über verbindliche Anforderungen die Transformation der Finanzwirtschaft anzustoßen, werden nur Fragen gestellt und Möglichkeiten aufgezeigt. Dies wird der Dringlichkeit der Klimakrise nicht gerecht. Die Bafin muss Aktionen seitens der Finanzwirtschaft verbindlich einfordern.

Mit freundlichen Grüßen
Regine Richter, urgewald